

AGI-Förderpreis 2026

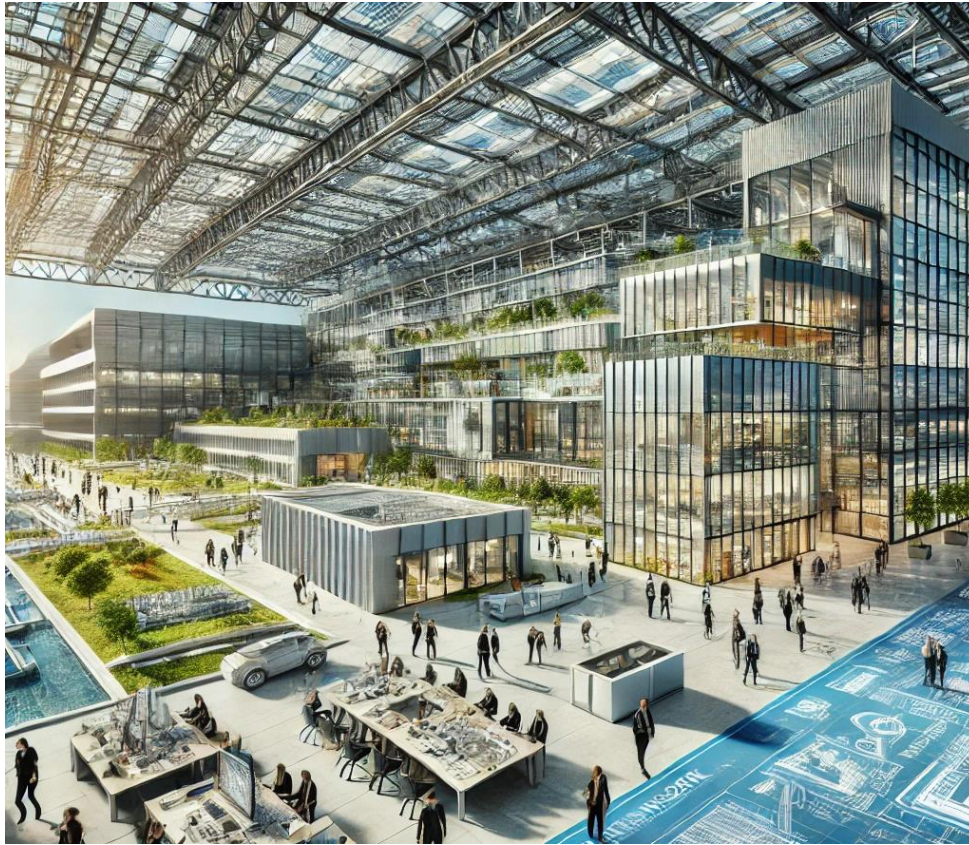


Bild: KI-generiert

Die **Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)**, der Zusammenschluss von Bau- und Liegenschaftsabteilungen deutscher Wirtschaftsunternehmen, prämiiert mit dem **AGI-Förderpreis** jährlich herausragende Arbeiten zum Thema Industriebau.

Der AGI-Förderpreis bietet Studenten die Möglichkeit, bei Industrieunternehmen und Planungsbüros bekannt zu werden und stellt eine Option für einen aussichtsreichen Berufseinstieg dar.

Die **Auszeichnung der Preisträger** findet **im Rahmen des AGI-Herbstfachforums am 24. November 2026** statt. Für die Verleihung eines Preises wird vorausgesetzt, dass die Preisträger ihre Arbeiten in einem Kurzreferat bei dieser Veranstaltung vorstellen.

Die drei Erstplatzierten können sich über die folgenden Preisgelder freuen:

- **1. Preis: 3.000 Euro**
- **2. Preis: 2.000 Euro**
- **3. Preis: 1.000 Euro**

Jurymitglieder:

- Vorsitzender der Jury: Prof. Dr.-Ing. Jens Otto, TU Dresden und AGI-Hauptausschussmitglied
- Dipl.-Ing. Oliver Bongarts, ANDREAS STIHL AG & Co. KG und AGI-Vorstandsvorsitzender
- Dipl.-Ing. Max Gölkel, IGG Gölkel GmbH & Co. KG und AGI-Vorstand
- Dipl.-Ing. Arch. Melanie Meinig, AGI-Geschäftsführerin
- Dipl.-Ing. Arch. Till Sunderkötter, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG und AGI-Vorstand

Teilnehmer:

- Studierende, die in ihrer Abschlussarbeit (Bachelor, Master, Diplom) Themen des Planens, der Erstellung, des Betriebens, der Revitalisierung sowie des Rückbaus von Industriebauwerken oder Industriestandorten behandeln.

Themen:

- ganzheitliche Entwürfe architektonisch hochwertiger, ressourcenschonender Industriebauten
- kostenbewusstes, termin- und qualitätsgerechtes Bauen und wirtschaftliches Betreiben
- wettbewerbsfähige Standortentwicklung
- Industriebaustandards für nachhaltige Bauweisen und Verfahren
- Denkanstöße für den Industriebau von morgen

Inhaltliche Bewertungskriterien:

- Innovationsgrad (Thema, Methoden, Ergebnisse): Die Arbeiten sollen neue, zukunftsweisende Aspekte des Industriebaus behandeln. Bei Entwurfsarbeiten steht der Innovationsgrad des Konzepts bzw. der Konstruktion im Vordergrund.
- Umsetzbarkeit: Im Fokus stehen ein hoher Praxisbezug sowie die Nutzbarkeit für Industrieunternehmen. Die Ergebnisse und Erkenntnisse müssen verallgemeinerbar und übertragbar sein, dies gilt gleichermaßen für Entwurfsarbeiten.
- Inhalt: Bewertet werden vor allem die Methodik, der logische Aufbau sowie die Formulierung der Ergebnisse und deren Validierung. Bei Entwurfsarbeiten werden insbesondere die Herleitung und konsequente Umsetzung des Konzepts sowie die Übertragung der Konzeptidee in eine gestalterische Lösung bewertet.

Formale Bewertungskriterien:

- Verständlichkeit
- Strukturierung und Darstellung

Note der Hochschule:

- mindestens „gut“

Einzureichende Unterlagen (ausschließlich in digitaler Form als pdf):

- Abstract mit den wesentlichen Erkenntnissen der Arbeit (1 Seite)
- Abschlussarbeit (Bei einem zeichnerischen Entwurf muss dieser durch einen Erläuterungstext ergänzt werden, aus dem die Herleitung des Konzeptes eindeutig hervorgeht und in dem die Übertragung der Konzeptgedanken auf den Entwurf, technische Details, wirtschaftliche Aspekte sowie prozessspezifische Grundlagen erläutert werden.)
- Benotung der Arbeit durch die Hochschule
- CV mit Foto

Zugelassen sind bisher nicht eingereichte Arbeiten aus den Jahren 2025 und 2026 (maßgebend ist das Datum der Verteidigung).

Bitte reichen Sie Ihre Arbeiten bis spätestens 1. Oktober 2026 ausschließlich per E-Mail bzw. über einen Link zum Download ein.

Adresse: info@agi-online.de; Stichwort: AGI-Förderpreis 2026

Für Rückfragen: Melanie Meinig, meinig@agi-online.de